



VfB Lübeck – Saisonvorbereitung im Uwe Seeler Fußball Park

TITELSTORY

„Mit dem Geist von Malente in die neue Regionalliga-Saison“ – so könnte man das Motto des Trainingslagers des VfB Lübeck umschreiben, der sich von Mittwoch, dem 28. Juni, bis Dienstag, den 4. Juli, im Uwe Seeler Fußball Park einquartierte, um sich auf die Spielzeit 2017/18 vorzubereiten.

Insgesamt knapp 30 Spieler, Verantwortliche und Mitglieder des Funktionsstabs beherbergte das Team des USFP in den sechs Tagen. Am Donnerstagabend trafen zunächst die Zeugwart Horst Plieske und Thomas Lange in der geschichtsträchtigen Sportschule des SHFV ein, am Donnerstagmorgen folgte schließlich der Tross der Aktiven mit dem Trainerstab. Dabei fanden Coach Rolf Landerl und seine Mannschaft optimale Bedingungen für ein intensives, abwechslungsreiches Trainingslager vor. Neben den morgendlichen Waldläufen rund um den USFP setzte der österreichische Cheftrainer pro Tag mindestens zwei intensive Einheiten auf den Trainingsplan. Auch die Räumlichkeiten im Wellnessbereich sowie die modernen Tagungsräume für Spiel- bzw. Videoanalysen standen den Lübeckern zur Verfügung. Der Sonntag stand zudem im Zeichen des Teambuildings: Einer Kanutour folgte ein geselliger Grillabend auf dem USFP-Gelände, der der Integration der Neuzugänge sowie der Festigung des Team-



Team, Trainer und Betreuer des VfB Lübeck stellten sich am Ende des Trainingslagers mit dem USFP-Team zum gemeinsamen Gruppenfoto auf.

geistes dienlich war.

Als echter Härte-test stellte sich die Partie des VfB gegen

den NOFV-Oberligisten FC Anker Wismar (2:2) heraus – auch für den Rasenplatz im

Stadion. Doch das satte Grün verkraftete die tagelangen starken Regenfälle gut und präsentierte sich im besten Zustand, auch für die folgenden Trainingseinheiten.

So lobten die Lübecker am Ende eines rundum gelungenen Trainingslagers nicht nur den Rasen ausdrücklich, sondern schickten auch über ihren offiziellen Facebook-Auftritt „ein großes Dankeschön an das Team des Uwe Seeler Fußball Park für die großartigen Rahmenbedingungen und die tolle Betreuung“.

Das USFP-Team würde sich freuen, den VfB Lübeck in Zukunft wieder in Malente begrüßen zu dürfen – vielleicht ja schon im nächsten Sommer zur Vorbereitung auf die 3. Liga, sofern der Geist von Malente den VfB zum Aufstieg beflügelt hat ... **TO**



Zum Abschied überreichte VfB-Zeugwart Horst Plieske USFP-Organisationsleiter Sebastian König einen Wimpel und ein signiertes Trikot als Dank für die Gastfreundschaft.

AUS DER VERBANDSARBEIT – ZUKUNFTSENTWICKLUNG

„Mitmachen ist besser als leiden!“

Die heutige schnelllebige Zeit ist geprägt von Veränderungen – Veränderungen sind aber oft erst einmal etwas, was uns Menschen nicht so behagt. Schließlich bedeutet „Veränderung“ eben auch, dass liebgewonnene Traditionen oder Gewohnheiten wegfallen oder einem anderen Rahmen angepasst werden müssen. Irgendwie sind wir ja „Gewohnheitstiere“.

Veränderungen bedeuten oft auch erst einmal Unsicherheit, was mit der eigenen Rolle, die man bisher eingenommen hat, geschieht. Man fragt sich: „Was wird sich für mich ändern?“

Bei alledem vergessen wir Menschen aber oft, dass wir uns im Grunde auf fast alles einstellen können, jedoch beantworten wir uns oft nicht die Frage, wie wir das tun können. Lieber finden wir Gründe, die Dinge weiter so zu tun, wie wir es bisher gemacht haben, statt zu überlegen, welche Chancen in einer Veränderung liegen und wie wir diese für uns nutzen können. Es geht letztlich nicht um das „Ob“, sondern um das „Wie“.

„Mitmachen ist besser als leiden“, das hat einmal ein Vorgesetzter zu mir gesagt. Und heute weiß ich, dass er irgendwie schon Recht hatte. Denn die eigene „Komfortzone“ mal verlassen zu müssen, Themen aus anderen Blickwinkeln und mit verschiedenen Perspektiven anzugehen, das bringt uns letztlich weiter – das nennt sich übrigens Entwicklung!

Übertragen auf den Fußball haben wir in diesem Zusammenhang ganz genau die gleichen Spielfelder wie im „normalen“ Leben. Die großen Trends, die die Veränderun-



Das Smartphone – ein Symbol für den technischen Fortschritt, der auf die Gesellschaft und die Fußballwelt einwirkt.
Foto: Getty Images

gen in der Gesellschaft und im Berufsleben beeinflussen, sind dieselben wie die, die den Fußball verändern: Demografische Entwicklung, Digitalisierung, Kommerzialisierung, Individualisierung, Klimawandel etc.

All diese Megatrends verändern die Welt – das können wir gut oder schlecht finden, keine Frage. Irgendwann aber werden Roboter uns operieren oder Flugzeuge steuern. Ändern werden wir das nicht! Ich bin aber überzeugt davon, dass mitmachen besser ist als leiden und widme mich daher den Zukunftsfragen im schleswig-holsteinischen Fußball. Mein Ziel ist es dabei, dass wir uns von der Energie, die diese Themen in sich tragen, nicht überrollen und verbiegen lassen, sondern dass wir sie dazu nutzen, den Fußball in Schleswig-Holstein „wetterfest“ zu machen und dass wir uns auf diese Trends nicht nur einstellen, sondern

sie uns zunutze machen!

Trainer, die ihre Unterlagen in Apps speichern und abrufen, Teams, die ihre Organisation per Doodle, Whatsapp oder anderen technischen Hilfen stemmen, Live-Ticker aus der B-Klasse direkt per FUSSBALL.DE. Aber auch ganz klassische Themen wie



Tim Wind, Vizepräsident für Zukunftsentwicklung im SHFV.

„Spielbericht online“ oder der „digitale Spielerpass“ sind doch Themen, die längst da sind. Und eins wird doch letztlich kaum jemand bestreiten: an vielen Stellen helfen sie uns, sparen Zeit und Aufwand, aber sie entschleunigen eben unser Leben auch nicht gerade.

Deshalb ist eine gute Balance wichtig: Wir müssen die Strukturen im Fußball gut evolutionieren und nicht schlagartig revolutionieren, damit jeder die Chance hat, auch mitzukommen. Strukturreform, Flexibilisierung und Organisationsanpassungen sind bei näherem Hinsehen die konsequenten Ergebnisse nicht zuletzt aus genau diesen Trends. Ich freue mich darauf, in den kommenden Jahren mit Ihnen und Euch gemeinsam die Zukunft des SHFV gestalten zu dürfen. Und „mitmachen“ kann wirklich jeder! **TIM WIND**

VIZEPRÄSIDENT FÜR ZUKUNFTSENTWICKLUNG IM SHFV

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Jung, wild, hungrig – Vereinsdialog beim Ratzeburger SV

Der Ratzeburger SV besticht durch seine konzeptionelle Arbeit im Fußball. So gehört es für die Vereinsvertreter auch dazu, sich mit dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband auszutauschen. Dies geschah durch den Vereinsdialog, für den sich Abteilungsleiter Fred Wichmann mit seinem RSV beworben hatte. Vom Verein waren neben Wichmann der 1. Vorsitzende Holger Möller, der Sportliche Leiter Seniorenfußball Finn Hofmann, Verwaltungsleiter und Kassenswart Jens Nickel sowie Jugendleiter Wolfram Dudda anwesend. Verbandsseitig kamen Präsident Hans-Ludwig Meyer, Vizepräsident Uwe Döring und der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes Herzogtum Lauenburg Uwe Brüggemann zum Austausch mit den



Der Ratzeburger SV zeigte sich beim Vereinsdialog als stark konzeptionell arbeitender Verein und klärte offene Fragen zur Vereinsarbeit.

Vereinsvertretern nach Ratzeburg und besprachen die Themen, die der Verein auf die Agenda setzte.

Nach einer beeindruckenden Vorstellung des Vereins folgte zum Einstieg das Thema Schulkooperationen. „Wir

möchten gerne erfahren, welche Möglichkeiten es gibt. Das passt in unser Konzept“, so Wichmann. Präsident Meyer stellte fest, dass es heute wichtig sei, in die Schulen zu gehen: „Ein anderes Schulsystem als früher und offene

Ganztagschulen erfordern, dass man sich als Verein darauf einstellt“, so Meyer. Uwe Döring stellte zwei elementare Bausteine vor: Die Aktion „Doppelpass – Gemeinsam am Ball“, in der der Verein anhand einer Fußball-AG mit der Schule zusammenarbeitet, sowie den DFB-Junior-Coach, der Schüler ab 15 Jahre in die Trainerausbildung bringt und der bereits erfolgreich in verschiedenen Schulen des Landes durchgeführt wird. „Wir begleiten die Vereine bereits bei der Kontaktaufnahme“, ergänzte Hans-Ludwig Meyer.

Auch die Thematik um Ausbildungsentschädigungen und den allgemeinen Umgang mit Vereinswechseln von ausgebildeten Spielern wurde besprochen. Uwe Brüggemann betonte, dass es im Amateurfußball um freie Menschen ginge und Geld keine Rolle spielen sollte. Meyer erfragte generelle Abkommen mit anderen Vereinen aus der Region. „Das haben wir nicht“, erwiderte Wichmann. Brüggemann lobte den RSV für seine nachhaltige Arbeit und ergänzte: „Man sollte gerade im Kreis zusammenhalten, dann sind solche Themen nicht notwendig.“

Abschließend rückte die Kommunikation im Rahmen der Flexibilisierung des Spielbetriebes in den Fokus. „Ein kleiner Kritikpunkt unsererseits ist, dass die Aufstiegsmodalitäten in den Jugendspielklassen nicht transparent waren, das sorgte am Ende der Saison für arge Verwunderung und auch Unverständnis“, so Wichmann. Präsident Meyer erläuterte, dass eine nicht schriftlich festgehaltene Vereinbarung der beteiligten Kreisjugendausschüsse in der Entscheidung berücksichtigt werden musste.

Anschließend erklärte Wichmann: „Der Dialog war sehr aufschlussreich und hat bereits jetzt zu einigen Überlegungen geführt.“ **BAB**

Watzlawczyk und Hoffmann erneut berufen

Im Juni wurden Andy Watzlawczyk und Jonas Hoffmann erstmals zu einem Lehrgang der noch jungen deutschen Futsal-Nationalmannschaft eingeladen – bereits im August dürfen die beiden SHFV-Futsalspieler erneut ihre Koffer für einen Ausflug zum DFB packen. Futsal-Nationaltrainer Marcel Loosveld lud die beiden neben siebzehn weiteren Spielern aus dem gesamten Bundesgebiet zu einem vier-tägigen DFB-Lehrgang in der Sportschule Duisburg-Wedau ein. Vom Donnerstag, dem 10. August, bis Sonntag, den 13. August, stehen dort für Watzlawczyk, der bei PTSK Futsal aktiv ist, sowie für Hoffmann, der regelmäßig für København Futsal am Ball ist, mehrere Trainingseinheiten auf dem Programm. Am Samstag, dem 12. August, tritt die deutsche Auswahl ab 18 Uhr zudem in einem Testspiel gegen den belgischen Futsal-Erstligisten FS Gelko Hasselt an. **TO**



Erneut zum DFB eingeladen: Andy Watzlawczyk (links) und Jonas Hoffmann.

SHFV-Beauftragte schnuppern Berliner Luft

Drei Mitglieder des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung im SHFV, die Sportkameraden Michael Brucherseifer, Ralf Harenkamp und Harald Berndt, fuhren vom 9. bis 11. Juni auf Einladung von Gerd Liesegang (Vizepräsident des Berliner Fußball-Verbandes) zu einem von Wilfried Wilkens (Hamburger Fußball-Verband) initiierten Treffen der drei Landesverbände. In der wunderschönen am kleinen Wannensee gelegenen Fußballschule des Berliner Fußball-Verbandes tauschten sich die Mitglieder zunächst über den Status Quo

der Verbände in den gesellschaftlich relevanten Themen aus. Dann wurden gemeinsam die aktuellen Herausforderungen und mögliche Handlungsoptionen und Lösungswege beraten. Ganz konkret wurde an den DFB die Forderung für ein „Erste-Hilfe-Paket für Traumata“ gestellt. Alle Anwesenden sind sich einig, dass nach der Phase der Aufnahme und Eingewöhnung geflüchteter Menschen in Sportvereinen dann, wenn diese mit ihren diversen Hintergründen zur Ruhe kommen, Traumata zu Tage treten können. Wie sollen dann Sportvereine,



Austausch mit den Kollegen: Harald Berndt (von links), Ralf Harenkamp und Michael Brucherseifer waren zu Gast beim Berliner Fußball-Verband.

ÜbungsleiterInnen, MitspielerInnen reagieren? Ein „Erste-Hilfe-Koffer“ ist hier möglicherweise hilfreich, ja notwendig. Ausgebildete Fachkräfte gibt es viel zu we-

nige und diese sind kaum greifbar. Gerd Liesegang und Tim Cassel vom SHFV wurden beauftragt, dies in der zuständigen DFB-Kommission zu beantragen.

Am abschließenden Sonntagvormittag wurden dann Gedanken für weitere Wege der Zusammenarbeit der Verbände ausgetauscht. Das nächste Treffen, dann beim Hamburger Fußball-Verband, ist konkret für den 01.06.2018 festgeschrieben. Fazit: Eine gelungene, zielführende Veranstaltung mit dem Berliner Fußball-Verband als perfektem Gastgeber. **HBE**

Schiedsrichter stellen sich hohen Anforderungen

Zur Stelle sein, wenn etwas passiert. Präsenz zeigen. Das Unerwartete erwarten. Bei Foul pfeifen. Wenn aber ein Vorteil entstehen kann, noch eine Zehntelsekunde warten – rufen, anzeigen oder eben doch pfeifen. Die Erwartungen an Schiedsrichter sind enorm. Der Job bedeutet Stress. Warum machen ihn die Aktiven trotzdem? Und warum mit einer so großen Leidenschaft? Eine Antwort gibt es nicht. Vielmehr hat jeder Schiedsrichter seine eigenen Empfindungen, seinen eigenen Antrieb. Eines haben so gut wie alle Unparteiischen gemeinsam: Sie üben ihr Hobby mit Freude aus. Nicht immer. Aber in den meisten Fällen schon, trotz Kritik.

Mehr als „nur“ Freude haben die fünf SHFV-Schiedsrichter Lukas Koch, Leon Röser, Claudius Böhnke, Konrad Zesch und Malte Rodenberg. Sie haben Ziele. Als Spielleiter der ehemaligen Verbandsliga sind sie ambitioniert und wollen möglichst



Suchten und fanden die Herausforderung: Die Schiedsrichter beim U15-Turnier im Uwe Seeler Fußball Park.

hoch hinaus. Der U15-Länderpokal im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente war ihre Belohnung für eine gute Saison. Die vier Auswahlmannschaften von Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Gastgeber Schleswig-Holstein spielten ein Vorbereitungsturnier für den Sichtungslehrgang des DFB in

Duisburg. Bei diesem Lehrgang stehen auch die Spieler unter Druck. Harte Konkurrenz, wenig Chancen und viele Scouts am Spielfeldrand. Auf dem Spielfeld geht es zur Sache, spielerisch. Unsportlichkeiten sieht man fast nie. Die Spieler wollen sich zeigen und sich den großen Vereinen anbieten. Für

die Schiedsrichter bedeutet das absolute Konzentration, auf der Höhe sein, einschreiten. Und zwar dann, wenn es sein muss. Nicht zu früh. Erst, wenn ein klares Foulspiel vorliegt, kein Spieler mehr den Ball erreichen kann oder bei einer strafbaren Abseitsstellung.

Die ersten vier Spiele liefen ruhig ab. Keine Aufregung und keine brenzigen Situationen für die Nachwuchsreferees. Die fünfte Partie aber hatte es in sich: Niedersachsen und Hamburg hatten ihre beiden ersten Spiele souverän gewonnen und standen sich nun in einem echten Endspiel um den Turniersieg gegenüber. Als Schiedsrichter wurde Malte Rodenberg eingeteilt. Fünfmal war der Spielleiter direkt gefordert. Viermal Gelb, ein Strafstoß. Dieser brachte die Entscheidung zu Gunsten der Niedersachsen. Proteste gab es keine. Der Schiedsrichter hat seinen Job gut gemacht. Unter Druck, aber mit Freude. **DDP**



Ehemalige Ligafußballer des RTSV erleben einen besonderen Tag und lieben „alte Zeiten“ noch einmal aufleben.

Frank Greiser gewählt



KfV Ostholstein

Beim Jugendkrestag des Kreisfußballverbandes (KfV) Ostholstein in Göhl wurde Frank Greiser nach geheimer Wahl mit 137 Jastimmen, 33 Neinstimmen und einer Enthaltung für zwei Jahre zum Kreisjugendobmann gewählt. Greiser folgt damit auf Burkhard Glaser, der nach 22 Jahren an der Spitze des ostholsteinischen Jugendfußballs sein Amt niederlegte. Den KfV-Vorstand wird Glaser weiterhin als Beisitzer unterstützen. 28 Vereinsvertreter folgten der Einladung nach Göhl. Susanne Röben-Müller, Reinhard Föse und Klaus Bischoff wurden zu Beisitzern im Jugendausschuss für zwei Jahre gewählt. Nach den Wahlen wurden die jeweiligen Mannschaften für Meisterschaft, Kreispokal, Futsal und Fair Play mit einer Plakette geehrt. Die Qualifizierung verbleibt für die nächsten zwei Jahre auf Kreisebene. Weiterhin informierte Klaus Speth über die Mannschaftsmeldungen. LB

40 Jahre Altliga: Wiedersehen macht Freude



Vom in der Überschrift genannten Motto sind die Initiatoren Uwe Schmidt, Peter Schöne, Peter Reinecke und Heinz Marten ausgegangen, als sie sich entschlossen, ihre „alten“ Wegbegleiter nach Raidorf ins Sportheim einzuladen. Und sie wurden nicht enttäuscht, 16 Ehemalige aus Altligazeiten des RTSV kamen zusammen, um mit Begleitung ein kleines Jubiläum zu feiern. Uwe Schmidt: „Vor 40 Jahren hat sich der im Wesentlichen

gleiche Kreis zusammengenommen, um auch über die aktive Zeit als Pflichtspieler weiterhin Fußball zu spielen, eben im Alterherrenbereich. Da waren wir ja auch nicht der einzige Verein. Es gab in der Nachbarschaft genügend Gleichgesinnte, die auf ähnlichem Niveau dem runden Leder nachsetzten.“ Besonders die Begegnungen mit dem Preetzer TSV habe er da noch in bester Erinnerung.

Erinnerungen – das war auch das Stichwort für die Zusammenkunft am Sportheim. Schmidt: „Wir brachen nach der Begrüßung zu einem zwei-

stündigen Spaziergang auf, der uns über den Tierpark bis zur Oppendorfer Mühle und an der Schwentine zurück ins Sportheim führte.“ Schon dabei seien intensive Gespräche über die „alten Zeiten“ geführt worden, die beim gemeinsamen Essen und anschließendem „Klönsschnack“ noch vertieft wurden. Es seien auch noch Fotos gezeigt und Lieder gesungen worden. „Wie halt zu besten Zeiten“, stellte Uwe Schmidt fest, der noch anmerkte, dass man sich spätestens in zwei Jahren wiedersehen wolle. RS

Holger Erdmann und Hendrik Bünzen geehrt



Der Vorstand des KfV Plön hat auf seiner Anfang Juli abgehaltenen Vorstandssitzung im Sportheim des SV Rethwisch zwei verdiente Mitarbeiter aus seinen Reihen ausgezeichnet:

Die Bronzene Ehrennadel erhält Holger Erdmann. Er ist seit 2011 Mitglied im Spielausschuss und seit 2016 Kassenwart bis zum heutigen Tag. Sein Einsatz für den Fußballsport im KfV Plön ist vorbildlich. Herzlichen Glückwunsch, Holger!

Eine weitere Bronzene



Der Ehrenamtsbeauftragte Hans-Jürgen Kohrt (von links) gratulierte Holger Erdmann und Hendrik Bünzen zu ihren Auszeichnungen, der KfV-Vorsitzende Sönke Anders schloss sich an.

Ehrennadel bekommt Hendrik Bünzen. Er war von 2011 bis 2013 EDV-Beauf-

tragter und von 2012 bis heute hat er die Funktion des Lehrwartes inne. Was

für Holger gilt, das trifft auch auf Hendrik zu. Herzlichen Glückwunsch, Hendrik! RS

Große Überraschung beim Anwärterlehrgang



Der Schiedsrichterausschuss des KfV Lübeck hat vor der neuen Saison vom 22.06.2017 bis 25.06.2017 einen Anwärterlehrgang durchgeführt. Der Ausschuss wollte damit den Vereinen noch einmal die Möglichkeit bieten, ihr Soll für die Schiedsrichter zu erfüllen. Auch Nachbarkreise konnten sich anmelden, die Kreise Ostholstein und Segeberg nutzten diese Möglichkeit. Für den KfV Lübeck waren 19 Anwärter gemeldet, von den Kreisen Ostholstein und Segeberg sieben Teilnehmer.

Es war diesmal ein etwas anderer Lehrgang, denn die



Überraschend schnell geprüft: Die Teilnehmer des Schiedsrichteranwärterlehrgangs im KfV Lübeck.

Lehrwarte hatten immer neue Überraschungen für die Teilnehmer parat. Der Crashkurs war früher beendet als gedacht, was bei dem einen oder anderen Teilnehmer für Er-

staunen sorgte. Viele wollten sich auf die für den nächsten Tag anstehende Prüfung vorbereiten – doch weit gefehlt, der Stoff war behandelt, alle Teilnehmer waren bereit, so

wurde zur Überraschung aller die Prüfung zum Schiedsrichteranwärter auf den Nachmittag vorverlegt. Vielen blieb so wohl eine unruhige Nacht erspart. Der Schiedsrichterausschuss ist stolz, 26 neue Schiedsrichter begrüßen zu können. Es sind 19 neue Schiedsrichter für den KfV Lübeck und sieben aus den anderen Kreisen. Alle Teilnehmer erreichten am Ende die nötige Punktzahl. Der KfV wünscht allen viel Erfolg bei den ersten Spieleleitungen. Ein großer Dank gilt unseren Lehrwarten, die den Stoff exzellent vermittelten! Vielen Dank auch an den VfB Lübeck für die Bereitstellung der wirklich tollen Räumlichkeiten. **HK**

Kreispokaltag der Jugend ein voller Erfolg



Bei besten äußeren Bedingungen fand der Kreispokaltag der Jugend auf der Sportanlage in Büdelsdorf statt. Fast 500 Zuschauer verfolgten an diesem Pokaltag ausgezeichneten Jugendfußball um die Kreispokale des KfV Rendsburg-Eckernförde in den verschiedenen Altersklassen. Erstmals wurde dieser Kreispokaltag in Kooperation mit dem 2. Jugendtag des Büdelsdorfer TSV gestaltet – ein voller Erfolg.

Bei den E-Jugendlichen setzte sich die Gastmannschaft aus dem KfV Kiel, die SpVg Eidertal Molfsee, gegen den Büdelsdorfer TSV durch und wurde Kreispokalsieger 2016/17. Die C-Jugend des TuS Rotenhof bezwang in einem sehr spannenden Endspiel den gerade frischgebackenen Kreismeister, die SG Dänischer Wohld, und holte sich mit einem 4:3-Sieg den



Kreispokalsieger nach packendem Finale: Die C-Jugend des TuS Rotenhof, die die SG Dänischer Wohld mit 4:3 bezwang.

Titel des Kreispokalsiegers. Im Spiel der A-Jugend bezwang das Team NorBü die SG Dänischer Wohld klar mit 4:0 und sicherte sich hier den Pokalsieg. Die D-Jugendlichen des TSV Neudorf-Bornstein behielten in einem rassistigen Finale gegen das Team Förde die Oberhand und wurden neuer Titelträger. Zugleich wurde der Gerdauen-Pokal des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde gewonnen, welcher in Verbin-

dung mit einem Wochenendaufenthalt im Uwe Seeler Fußball Park in Bad Malente verbunden ist. Das Endspiel der B-Jugendlichen zwischen

dem Osterröndfelder TSV und der SG Dänischer Wohld musste zu einem späteren Termin stattfinden. Hier siegte der OTSV. **TS**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV